



## **Verhindern des CHOLODOMOR – „Luftbrücke“ für die ganze Ukraine**

**Dr. Klaus Olshausen**

**Dezember 2022**

### **Zusammenfassung**

---

Die dramatischen Zerstörungen durch Russland in der ganzen Ukraine mit Raketen, Marschflugkörpern, Drohnen und weitreichender Artillerie seit 10. Oktober machen klipp und klar, dass nur eine herkulische Anstrengung aller Staaten der EU, der NATO, an der Spitze die USA, sowie weiterer Partner das Überleben der Menschen in der Ukraine während des Winters und darüber hinaus sicherstellen kann. Bleiben die bereitgestellten Luftabwehrsysteme so begrenzt wie bisher, erhöht sich der Umfang und die geforderte Schnelligkeit aller Maßnahmen dramatisch, um mit umfangreicher Ausrüstung und Ersatzteilen für die Strom-, Wasser- und Energieversorgung sowie mit humanitären Leistungen, v.a. Medizin, Lebensmittel sowie Winterkleidung und -ausstattung der Familien das Überleben, den Widerstandswillen und die Resilienz dieses großen Landes zu sichern. Der Krieg gegen die Ukraine – und den „liberalen Westen“ – wird zum wichtig(st)en Schauplatz des Ringens zwischen Imperialismus und regelbasierter Ordnung, zwischen Autokratie/Diktatur und freiheitlicher Demokratie. Deshalb dient jede Unterstützung der Ukraine auch der Sicherheit Europas.

### **Das ISPSW**

---

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden <sup>1</sup>2internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



## Analyse

---

Am 15. Dezember hat die EU entschieden, weitere 18 Mrd. Euro zur Unterstützung der Ukraine bereitzustellen. Wenige Tage zuvor hat eine Gruppe von Staaten in Paris ein Winterhilfsprogramm über 1,5 Mrd. Euro zugesagt.

Viele Ausrüstungen für die Energie-, Strom-, Wasser- und Lebensmittel-Versorgung in der Ukraine sind zugesagt und zu einem Teil schon eingetroffen oder auf dem Weg in die Ukraine.

Aber sind sich alle schon bewusst über die Dimension der Herausforderung, einen „CHOLODOMOR“ aufzuhalten, ja zu verhindern, den Russland seit Mitte Oktober mit brutaler militärischer Macht zielgerichtet durchführt.

Zur Erinnerung: Insbesondere den Winter 1948-49 nutzte die Sowjetunion mit einer Blockade der Landwege nach Berlin, um die westlichen Teile Berlins – gegen die ehemaligen Alliierten – in ihren Herrschaftsbereich einzugliedern. Damals wurde in die Westsektoren der Stadt über 2,1 Mio. Tonnen Fracht transportiert, v.a. Kohle und Lebensmittel, um gerade den Winter zu überstehen.

Der Entschlusskraft der USA, Großbritanniens und Frankreichs mit der Planung und Durchsetzung einer riskanten Luftbrücke zur notwendigen Versorgung der Stadt sowie dem unerschütterlichen Widerstandswillen der Berliner war es zu verdanken, dass Stalin im Mai 1949 die Blockade aufhob, ohne seine Ziele erreicht zu haben. Die Luftbrücke war ein Kampf um Berlin, aber tatsächlich erster Höhepunkt der Auseinandersetzung zwischen Osten und Westen, zwischen sowjetischem Machtanspruch und Selbstbehauptung der freien Welt, zwischen Totalitarismus und demokratischer Ordnung.

Der politische Zweck und das zerstörerische Ziel des heutigen Russlands ist die Vernichtung der Ukraine als Staat und die Auslöschung der Kultur des ukrainischen Volkes als Teil seines obsessiven Krieges gegen den „liberalen Westen“. Und die Ukraine ist das zweitgrößte Land Europas. Neben der Dimension in jeder Richtung ist ein entscheidender Unterschied zu 1948-49, dass Russland nicht Zugangswege blockiert, sondern direkt auf Zerstörung setzt. Und da Putin sich der Gewalt rücksichtslos, ohne Schonung des Blutes bedient, besteht die Gefahr, dass er ein Übergewicht bekommt, wenn die Ukraine keine ausreichenden Mittel erhält, um erfolgreich dagegen zu halten.

Selbst die Entscheidungen in Brüssel und die Ergebnisse von Paris, ja alles, was schon bisher geleistet und geliefert worden ist, zeigen noch immer, dass das Herkulische dieser unermesslichen Kraftanstrengung der Ukraine und ihrer Unterstützer nicht in vollem Ausmaß erkannt ist. Bisher haben die Staaten der EU und der NATO und weitere Partner keinen durchgreifenden Plan, mit dem die gigantische Größenordnung und vor allem die Schnelligkeit landesweit für die Ukraine erreicht und durchgehalten wird.

Wenn die westlichen Staaten bei militärischer Ausstattung der Ukraine zur Bekämpfung der Startplätze russischer Raketen, Bomber und Drohnen an bisherigen Begrenzungen festhalten, ist es zwingend, nicht nur die Luftverteidigung zu stärken, sondern mit Nachdruck zu helfen, die minimale Existenz, bzw. Wiederherstellung der lebenswichtigen Infrastruktur und der Versorgung der Menschen im ganzen Lande an jedem Tag erneut überlebensfähig zu erhalten.

Straßen- und Eisenbahntransport, aber auch Luftcargo mit viel leistungsfähigeren Flugzeugen als den „Rosinenbomben“ der Berlin-Blockade, sind bei weitem noch nicht optimal, geschweige denn maximal an die dringenden Bedürfnisse der Ukraine angepasst. Anders als 1948, als Kohle und Lebensmittel die wichtigsten



Güter waren, kommt es heute zwingend auf alles an, was an Ausrüstung gebraucht wird, um Kraftwerke immer wieder funktionstüchtig zu machen und möglichst viele Leitungen zu reparieren, um die Bevölkerung so weit zu unterstützen, dass Entbehrungen und das Leiden deutlich verringert werden. Auch der Einsatz schwimmender Kraftwerke kann erheblich zur Stärkung stabiler Elektrizitätsversorgung beitragen. Und allein der Vergleich der Cargo-Leistung heutiger Flugzeuge wie dem A330 mit über 61 t mit der damaligen meist genutzten DC-4 mit 9 t lässt die Möglichkeiten erkennen, die hier noch zur Wirkung gebracht werden können. Das gilt selbst dann, wenn die Lufttransporte nur bis an die Grenze der Ukraine erfolgen.

Wenn NATO und EU politisch daran festhalten, nichts gegen die Quelle des Raketenhagels auf die Ukraine zu unternehmen, dann bleibt die unabweisbare Aufgabe, das Ziel Putins zu vereiteln, die Ukraine erfrieren zu lassen. Das sollte einem starken Westen heute ebenso gelingen, wie die Alliierten 1948-49 ein Aushungern West-Berlins erfolgreich abgewehrt haben.

Der Krieg gegen die Ukraine ist der wichtigste Schauplatz des Ringens zwischen Imperialismus und regelbasierter Ordnung, zwischen Autokratie/Diktatur und freiheitlicher Demokratie. Die derzeitigen Sorgen der eigenen Bevölkerung werden nur und erst dann geringer werden, wenn die Ukraine in ihren anerkannten Grenzen leben und Russland – vom imperialistischen Kurs abgebracht – in seinen anerkannten Grenzen eine neue politische Orientierung aufbauen kann.

\*\*\*

**Anmerkungen:** Der Beitrag gibt die persönliche Auffassung des Autors wieder.

### Über den Autor dieses Beitrags

---

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen war von 2006 bis 2013 Präsident der Clausewitz-Gesellschaft. Zuvor war er Deutscher Militärischer Vertreter im Militärausschuss der NATO, bei der WEU und EU, HQ NATO, Brüssel.

Dr. Olshausen gehört auch dem ISPSW Rednermanagement Team an. Weitere Informationen finden Sie auf der ISPSW Website unter <http://www.ispsw.com/autoren-und-rednermanagement/>

